

Matthias Bickel
Gemeinderat FDP
Burgstrasse 49
8610 Uster

An den
Präsidenten des Gemeinderats
Herrn Werner Hürlimann
Stadthaus
Bahnhofstrasse 17
8610 Uster

Uster, 29. Februar 2008

Postulat

Bahnunterführung Brunnenstrasse

1. Antrag

Die FDP/CVP-Fraktion beauftragt den Stadtrat, die Realisierung einer verkehrsberuhigten Bahnunterführung an der Stelle des heutigen SBB-Niveauübergangs Brunnenstrasse zu prüfen.

Die Bahnunterführung soll dem Fussgänger-, Zweirad- und mit Beschränkungen dem motorisierten Zentrumsverkehr dienen und mit integrierten Fussgängerüberführungen dem akuten Zerschneiden der Stadt entgegenwirken.

Der Durchgangsverkehr wird gemäss dem Betriebs- und Gestaltungskonzept des Stadtrates wie geplant über Uster West und Ausfahrt Ost geleitet. Der Durchgangsverkehr von der Pfäffiker- an die Zürichstrasse wird über die Oberland- und Dammstrasse geführt.

2. Begründung

2.1. Gemäss Planung der SBB wird die Verkehrsdichte weiter zunehmen; bis in sechs Jahren soll der 8-Minuten-Takt eingeführt sein. Die Ustermer Bahnschranken werden dementsprechend meist geschlossen bleiben.

2.2. Mit der Rückklassierung der Bahnhof- und Brunnenstrasse zu einer Gemeindestrasse (Abschnitt Oberland- bis Zürichstrasse) ergeben sich neue Chancen. An einer Kantonsstrasse wäre die Unterführung mit den üblichen Vorgaben, wie einer Durchfahrts Höhe von 4.5m, technisch und optisch nicht realisierbar gewesen; sie hätte das Zentrum massiv zerschnitten.

2.3. Entsprechend kantonaler Richtlinien ist die notwendige Steigung der Rampen von 10 bis 12% zulässig, sofern die Höchstgeschwindigkeit auf mindestens 40km/h reduziert wird. Gemäss der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons, Abteilung Verkehr, liegen Beschränkungen der Durchfahrts Höhe und Durchfahrtsbreite vollumfänglich in der Kompetenz der Stadt.

2.4. Der innerstädtische Individualverkehr wird durch die erwähnte Bahnunterführung zum Wohle des Gewerbes und der Attraktivität des Zentrums weiterhin ermöglicht. Fahrzeuge, die in einem regulären Parkhaus Zufahrt haben, sollen die Unterführung passieren können. Das Zentrum bleibt dadurch belebt und attraktiv.

2.5. Mit der Beschränkung der Durchfahrtshöhe und Reduktion der Höchstgeschwindigkeit hält man den Schwer- und Durchgangsverkehr vom Zentrum fern beziehungsweise leitet ihn im Sinne des Betriebs- und Gestaltungskonzepts des Stadtrates auf die vorgesehenen Transitrouten Ost und West.

2.6. Die Busspur der Bahnhofstrasse kann aufgehoben werden, da sich mit der Unterführung kein Rückstau mehr bildet. Die Attraktivität der Bahnhofstrasse würde durch eine grosszügigere Neugestaltung erhöht werden.

2.7. Die Konstruktion der Bahnbrücke ermöglicht die Integration von Fussgängerübergängen parallel zu den Geleisen. Diese bieten Passanten und Zugpassagieren den direkten Zugang zum Bahnhofsareal und zur Unterführung ohne dabei eine Strasse überqueren zu müssen.

2.8. Mit einer Bahnunterführung Brunnenstrasse wird Mehrverkehr durch langwierige Umwegfahrten über die Oberland-/Damm-/Bankstrasse vermieden, was ökologisch sinnvoll ist.

2.9. Im Zuge des Ausbaus der Bahnanlage mit einem Rangiergeleise im Bereich der Bahnstrasse wird der Niveauübergang Kreuzstrasse geschlossen, womit sich die Trennung der Stadt weiter verstärkt.

2.10. Die Kosten einer Bahnunterführung Brunnenstrasse werden sich im Rahmen halten, da es sich um eine Unterführung mit stark beschränkter Durchfahrtshöhe handelt.

2.11. Der vorliegende Antrag steht im Einklang mit dem Betriebs- und Gestaltungskonzept des Stadtrates betreffend öffentlichen und privaten Verkehr im erweiterten Zentrum - insbesondere mit den Abschnitten 6 (Brunnen- und Bahnhofstrasse) und 8 (Langsamverkehr). Der stadträtliche Bericht dazu (Antrag Nr. 136 vom 28. August 2007) wurde vom Gemeinderat am 12. November 2007 zur Kenntnis genommen.

3. Konzeptstudie

Dem vorliegenden Antrag liegt eine Konzeptstudie zugrunde. Der Projektverfasser und Leiter der FDP-Arbeitsgruppe, Heinz Rutishauser, ist gerne bereit, das Konzept detailliert vorzustellen.

Besten Dank für die wohlwollende Prüfung dieses Postulats und freundliche Grüsse,

Matthias Bickel.

Beilage: Konzeptstudie Unterführung und Fussgängerbereich Brunnenstrasse
Brief Volkswirtschaftsdirektion vom 7. Februar 2008
Verkehrskonzept